

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht**

Band (Jahr): **3 (1877)**

Heft 18

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

die Resultate der Wissenschaft allem Volke zugänglich zu machen. Das Buch strebt nicht darnach, auf Kosten der Wissenschaftlichkeit populär zu sein, es erfordert im Gegentheil zu seiner Bewältigung ein ernstes und andauerndes Studium. Wer aber ein solches nicht scheut, für den wird es ein vortrefflicher Wegweiser sein. Das Buch ist mit zahlreichen Holzschnitten ausgestattet, es dürften aber zur Erleichterung des Selbstunterrichtes doch noch mehr solche beigegeben werden. Einige möglichst an die Natur sich anschliessende, schön ausgeführte grössere Bilder zur Veranschaulichung der gegenseitigen Lage der Organe wären besonders erwünscht. Auch der feinere Bau der Sinnesorgane, namentlich des Auges und Ohres, könnte mehr Berücksichtigung finden. Wenn hier auch manches noch nicht recht verstanden oder hypothetischer Art ist, so erregt es doch vom physikalisch-physiologischen Gesichtspunkt aus ein grosses Interesse.

Der bildende Werth der naturwissenschaftlichen Belehrungen wächst im gleichen Grad, in welchem dieselben auf die Anschauung und unmittelbare Beobachtung zurückgeführt werden. Auch die anatomischen Belehrungen müssen auf die Anschauung basirt werden. Modelle sind immer mehr oder weniger und gewöhnlich in sehr hohem Grade schematisch, und so nützlich und bequem sie sind,

weil sie immer zur Verfügung stehen, so dürfen sie doch die unmittelbare Anschauung nicht ersetzen. Der Herr Verfasser würde sich ein Verdienst erwerben, wenn er in einer neuen Auflage eine Anleitung zur Gewinnung dieser Anschauung am Thierkörper geben wollte; denn die wenigsten Leser seines Werkes werden in der Lage sein, am menschlichen Körper selber die erwünschten Beobachtungen machen zu können.

Für die Einführung in unsern höhern Lehranstalten ist das Buch etwas theuer (8 Mark); es sind aber die 164 Holzschnitte desselben zusammengestellt und vom Verfasser mit Erklärungen versehen als „kleiner anatomischer Atlas von Dr. J. H. Meyer“ zum Preis von 5 Mark erschienen, und es kann dieser Atlas ganz wohl als individuelles Lehrmittel dem Unterricht zu Grunde gelegt werden.
H. W.

Redaktionskommission:

Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Unterstrass.

In **J. Heuberger's Verlag in Bern** ist soeben erschienen und in allen schweizerischen Buchhandlungen vorrätig:

Das bürgerliche Geschäftsrechnen.

Für schweizerische Real-, Sekundar-, Bezirks- und Fortbildungsschulen. Von **F. Fässler**, Hauptlehrer für Mathematik an der Kantonsrealschule in St. Gallen. **Zweite**, verbesserte Auflage. Preis broch. Fr. 2. 70, geb. Fr. 3. Partiepreis bei wenigstens 12 Exemplaren Fr. 2. 70 für das gebundene Exemplar.

Fässler's bürgerliches Geschäftsrechnen fand schon bei seinem ersten Erscheinen freundliche Beurtheilung und beifällige Aufnahme von Seite der Lehrerwelt. In vielen schweizerischen Mittelschulen zur Einführung gelangt, hat es sich als ein gutes Lehrmittel seit mehreren Jahren bewährt. Diese zweite Auflage darf mit Recht eine wesentlich verbesserte und vermehrte genannt werden; gebührende Berücksichtigung fand darin namentlich auch das neue Maass-, Münz- und Gewichtssystem. Wir empfehlen das Buch neuerdings der freundlichen Beachtung der Herren Lehrer und Tit. Schulbehörden.

In der lithographischen Anstalt

von
R. Fretz,

Schöpfe 13 in Zürich,

ist im Anschluss an Kurs III soeben erschienen:

Einfache Buchführung

(Kurs II: Tischlergeschäft)

für
Gewerbe- und Sekundarschulen

von
Hch. Hoffmann,

Lehrer in Zürich,

und zwar:

- a) 7 Hefte in Mappe für den Lehrer bearbeitet à Fr. 3. 20.
- b) 7 Hefte in Mappe für den Schüler bearbeitet à Fr. 2. 80.

Der Verfasser dieser Hefte bestrebt sich, von der buchlichen Führung auch für grössere Handwerks-Geschäfte ein möglichst einfaches, aber vollständig umfassendes Bild zu entwerfen, um Professionisten eine genaue Buchführung zu ermöglichen, und es werden dieselben ohne Zweifel jedem Lehrer, der in diesem Fache zu unterrichten hat, willkommen sein.

In ähnlicher Weise wird nächstens noch eine ganz einfach gehaltene Buchführung Kurs I für Handwerker erscheinen.

Die ersten Hefte von Kurs III sind bereits in Gewerbe- und Sekundarschulen grösserer Ortschaften der Schweiz eingeführt und nach dem Urtheile der sachkundigen Lehrer dieser erwähnten Anstalten dürfen dieselben aufs Wärmste empfohlen werden.

Ein gesetzlich geprüfter Lehrer und gewandter Schriftsteller von reicher Erfahrung, 37 Jahre alt — Verfasser der im Verlags-Magazin erschienenen Büchlein: „Ein Opfer geistlicher Corruption“, „Die Rechtlosigkeit des Staatsbürgers in Preussen“, „Deutscher Syllabus“, „Die Besiegung des Pfaffenthums“ etc. etc. — wünscht Stelle als Vorstand

(resp. Lehrer und Erzieher) eines Waisenhauses oder einer Anstalt für sittlich-verwahrloste Kinder, oder eines ähnlichen Erziehungsinstituts. Auch würde derselbe mit Vergnügen die Redaktion einer freisinnigen Zeitung übernehmen. Anerbietungen wollen an Herrn J. Schabelitz in Zürich zur gefälligen Uebermittlung gerichtet werden.

Vortreffliche

Lehrmittel der Geschichte

aus dem Verlage von **F. Schulthess** in Zürich.

Dändliker, Dr., Lehrer der Geschichte am Seminar in Küssnacht. Lehrbuch der Geschichte des Schweizervolkes für Sekundarschulen und höhere Lehranstalten, sowie zum Selbstunterricht. Preis Fr. 2. 40 Ct.

Müller, Prof. J.J. und Dändliker, Dr., Lehrbuch der allgemeinen Geschichte für Sekundar- und höhere Bildungsschulen. Preis Fr. 3. 20 Ct.

Im Verlage von **F. Schulthess** in Zürich erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

A. Pfenninger, Lehrer der Mathematik am Zürcher Seminar. Lehrbuch d. Arithmetik und der Algebra für höhere Volksschulen, Seminarien und zum Selbstunterrichte.

I. Arithmetik (Gemeines Rechnen) Fr. 2. 60

II. 1. Allgemeines. Arithmetik und Algebra Fr. 2. 40

II. 2. „ Die weiteren Ausführungen Fr. 2. 80

In allen Schreibmaterialien-Handlungen ist zu haben

die Schulfeder

in 3 Spitzen, mittel, fein, extra-fein.

Preis per Schachtel Fr. 1. 50.



Diese Feder empfiehlt sich besonders für den Schulgebrauch. (P-421-S.)

Wir empfehlen den Tit. Modellir- und Zeichenschulen eine grosse Auswahl von **praktischen Modellen** und **Naturabgüssen** nach Pflanzen und Früchten.

Bern, Mattenhof 302 f.

Manz und Ettl.